

kratischen Regierung Doherrlehs, der Otto Bauer, Karl Renner und Konjunktur für die gesüchteten Führer der ungarischen proletarischen Revolution.

In der Trostlosigkeit dieser Lage fand sich wieder unser „Matzi“ zurecht. Er war unser „Menage-Meister“, er sorgte für uns alle. Verhandlungen, Höflichkeiten oder Drohungen, geschickte Diplomatie gegenüber dem Gendarmeriekommandanten und Bezirkshauptmann, List und Ueberredungskunst gegenüber den Gendarmen, und siehe da, wir merken, daß die Verpflegung sich bessert. Man gibt uns mehr Holz zum Heizen, wir bekommen Zeitungen, Bücher, und — was das Wichtigste ist: die Verbindung mit der Außenwelt ist hergestellt. Das war das Meisterwerk unseres „Menagemisters“ Matzi.

Kaum aus der Internierung freigelassen, hält er bereits auf der Kaiserstr. 1929 eine Festrede an die Wiener Arbeiterkammer. Die Polizei läßt ihn, und er wird für immer aus Oesterreich ausgewiesen.

Jetzt kommen wohlbelohnte, fatenreiche Zeiten für Raslofi. Er nahm als Delegierter der ungarischen Kommunistischen Partei am 2. Kongress der Komintern teil, erwarb sich allgemeine Sympathie und Berücksichtigung und wurde Sekretär der Komintern. Der Name Raslofi wurde international bekannt und geachtet. Man hatte ihm die Lösung der schwierigsten, verantwortlichen Aufgaben anvertraut. Wo Mut, Entschlossenheit, Beweglichkeit, Klugheit, Zähigkeit, Geschäftlichkeit erforderlich war, da war Raslofi am Platze. Er bereiste ganz Europa. Die Polizei der halben Welt jagte ihm nach.

Ein Fall aus den Ergebnissen des Genossen Raslofi: Raslofi geht mit seinen 2 Kofferchen in ein gutes Hotel. In der Halle sieht ihn ein eleganter Herr entgegen: „Habe die Ehre, Herr Raslofi, ich freue mich, Sie zu sehen.“ Raslofi erkennt den Detektiv, bleibt aber ruhig und schüttelt ihm mit dem Ausdruck der angenehmen Ueberraschung die Hand:

„Grüß Sie Gott! Das ist aber eine willkommene Begrüßung. Es geht Ihnen, wie ich sehe, gut. Seien Sie so gut und geben Sie bitte auf meine Koffer acht, bis ich das Auto bezahle.“ Und damit drückte er dem Detektiv seine Koffer in die Hand, ging hinaus und verschwand, bevor der brave Mann sich fassen konnte.

Am nächsten Tage wurde das ganze Volk und Detektivheit der Stadt mobilisiert. Hausdurchsuchungen, Verhaftungen, umsonst. — Raslofi war bereits in Sicherheit.

Die Ergebnisse des Genossen Raslofi würden ein Buch füllen.

Ende September 1925. Raslofi in den Krallen der blutschmiedenden Dörrsch-Verwaltung. Mit schweren Ketten gebunden, geschlagen gefoltert, aber stolz und ungebrochen. Er ist Revolutionär. Er ist Kommunist.

Auf die Frage des Wirtstellers, warum er nach Budapest kam, erklärte er offen: „Die bolschewistischen Ideen zu propagieren und die Organisierung vorzunehmen.“

Auf die Frage über seine Mitarbeiter erklärte er: „Sie können mich so lange fragen, wie Sie wollen. Ich weiß, daß mir auf Grund des Standrechtes die Todesstrafe droht. Meine Freunde werde ich aber unter keinen Umständen, keiner Polizei der Welt ausliefern. Sie können mich aufhängen, aber fragen werde ich nichts.“

In der Budapest-er Bürgerlichen Morgenzeitung „A Reggel“ steht folgende Schilderung:

„Sonntag früh. Am Ende des Korridors taucht ein Polizist auf und geht in der Richtung des Zimmers des Polizeipräsidentenstellvertreters Hetenyi. Die eine Hand am Säbelgriff, hält er in der andern einen braunen Riemen, mehrfach um das Handgelenk geschlungen, das andere Ende des Riemens befindet sich am Handgelenk eines Mannes, der mit langen Schritten folgend dem Polizisten folgt. Hinter ihm geht ein Detektiv, dessen rechte Hand gleichfalls einen braunen Riemen umschlingend hält, dessen Ende mit dem rechten Fuße des vor ihm einhergehenden Mannes verbunden ist. An den formlosen Schuhen des gefesselten Mannes fehlen die Schnürriemen, an seinem Hals fehlt die Halsbinde, auf seinem gelblichen Kahlkopf der Hut. Die Gruppe bleibt einen Augenblick vor dem Zimmer Hetenyis stehen. Der gefesselte Mann richtet sich plötzlich auf, hebt hoch den Kopf und der Ausdruck des Trostes tritt in sein Gesicht. Stolz überschreitet er die Schwelle. Sein Name ist Mathias Raslofi, ehemaliger Volkskommissar der ungarischen Räterepublik.“

Das ist unser Matzi. Stolz und ungebrochener Revolutionär. Der Gemittersturm des proletarischen Protestes

brauste durch die ganze Welt. Zehn Millionen Arbeiter fehlten donnersten.

„Gänge weg von Raslofi!“ Und der Sturm schlug das Weil aus der Hand des Denkers.

Und jetzt steht er, der Held der proletarischen Revolution, wieder vor seinen Richtern. Im Anlegeakt des Staatsanwaltes steht es:

„Ich habe Mathias Raslofi des auf Anmündung und Vernichtung der staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung gerichteten Verbrechens an.“

Auf Grund dieser Anklage bereiten sich die juristischen Kutschken auf Raslofi vor. Dem Genossen Raslofi und den anderen angeklagten Revolutionären droht jetzt der langsame Tod in den ungarischen Zuchthäusern, in den dunklen, feuchten Zerkellern der Bourgeoisie. Franz Raslofi

Die Manöver mit den Erwerbslosen

Sie verwechseln Berlin mit Moskau

Der Anhalt der Erwerbslosen in Berlin hat die Gesellschaft der Kapitalisten und ihre Regierung aufgeschreckt. Wie ein Schwarm aufgeregter Bienen summen sie jetzt umher. Die kleine Gewerkschaft der Erwerbslosen ist den Vertretern der kapitalistischen Wirtschaft gewaltsam in die Glieder gezwungen. In langen Reden verurteilen sie ein Minister nach dem anderen, solange man entdeckt habe, daß etwas schief gehen würde. Einmal, dann der Reichsminister. Jetzt hat in Frankfurt a. M. der preussische Finanzminister eine lange Rede gehalten, in der er nochmals erklärt, daß man Kapitalisten durchzuführen werde. Der Reichsminister erklärt eine Erklärung im gleichen Sinne. Gleichzeitig verkündet man über von Berlin:

„Daß der harte Beschäftigung der Privatwirtschaft der Bedarf an für produktivem Zwecke wieder zur Verfügung stehen muß und deshalb nicht durch Anhalten effizienter Stellen erschwert werden darf. Aus dieser Botschaft der Anlehnungspflicht ergibt sich schon.“

Daß durch die gesamte produktive Erwerbslosenfrage ungezügelt die gesamten zwei Millionen Arbeitslosen mit Notstandsarbeiten beschäftigt werden können.

Dazu würde ein Aufwand an Mitteln erforderlich sein, der die öffentliche Kasse in unerträglicher Weise belasten würde. Das Ziel des Notstandsprogramms ist vielmehr, eine wertbare Senkung der Arbeitslosenrate herbeizuführen, diese ziffermäßige Senkung über den Winter hinaus durchzuführen und einem Teil der Arbeitslosen die Möglichkeit der produktiv-mittelständlichen Arbeit zu verschaffen, zentralisch durch wechselweise Beschäftigung der Arbeiter in bestimmten Zeitabschnitten.“

Diese Ausführungen finden wir heute in den bürgerlichen Morgenblättern. Was wir gestern schon schreiben, wird heute durch die Regierungserklärungen bestätigt.

Damit wird also praktisch ausgedrückt, daß eine wirkliche Hilfe für die Erwerbslosen nicht gedacht wird. Die Ausführungen sind auf die Meuterei der Unternehmer zurückzuführen. Die Großindustriellen wollen die Weiber für Kredite. Die Erwerbslosen müssen verrotten.

Unter der Führung des „Vorwärts“ verfaßt man ein anderes Arbeitslosenprogramm. Man schreibt, daß die Erwerbslosigkeit in Rußland zunehme. Wenn nicht Abhilfe durch öffentliche Arbeiten geschaffen werde, sei die Sicherheit des Staates in Gefahr.

Soweit wir schließen konnten, waren Unrathen nicht in Moskau, aber in Berlin. Man verwechselt Deutschland mit Rußland. Der Zweck ist zu durchsichtig, die Methode zu dumm, um darauf näher einzugehen.

Die bairische Regierung verbietet den Roten Tag

München, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der Rote Frontkämpfertag für die Volk, der für kommenden Sonntag in Speyer geplant war, wurde im Auftrag der bayer. Regierung verboten.

Die bairische Regierung ist der Herr der Kontroversion. Fragen bleibt die bayer. Regierung, wenn nicht alle Kräfte zur Unterstützung der arbeitenden Massen in Deutschland angewendet werden. Die bairische Regierung hat eine Genossin, deren Mann sie nicht greifen konnte, ins Gefängnis, die Regierung verbietet den Aufmarsch der Roten Front. Verarbeitete Arbeit für die Rote Front ist die Antwort der Arbeiter auf diese neuen Vorstöße der Reaktion.

Wie die Polizei in den Wahlkampf einreißt

München. Die Polizeidirektion München hat jetzt der Münchener SPD mitgeteilt, daß das Strafverfahren wegen der Volksbewegungsaktion „Proklamation an mein Volk“ eingestellt worden ist. Die beschlagnahmten Plakate werden der Partei zur Verfügung gestellt. Damit ist der Zweck der Uebung erreicht: die Agitation für den Volksentscheid wurde von der Münchener Polizei gelähmt, trotzdem gegen diese Agitation selbst vom Standpunkt der Münchener Polizei aus nichts einzuwenden ist.

Während man aber in großen Teilen des Reichs nicht den Münchener Methoden folgte, war der „Rote Sozialdemokrat“

ähnlich einer der ersten, der auch die Beschlagnahme anordnete. Wenn es gilt, der Reaktion einen Dienst zu leisten, darf man ruhig nicht zögern.

Mitbilligungsantrag gegen Gattlerregierung abgelehnt

Weimar, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem der Landtag der Nationalsozialisten seitens des Reichs die Beschlagnahme abgelehnt hat, daß die Regierung schon mit ihm fertig werden würde, wurden mit der Reichsmehrheit die Mitbilligungsanträge der Kommunisten, Sozialdemokraten und Demokraten abgelehnt. Gattler hält sich nur mit Hilfe der röstlichen Stimmen. Der sozialdemokratische Abgeordnete Kies stellte noch fest, daß der Nationalsozialist Dinter im Jahre 1904 ein von ihm beschriebenes deutsches Theaterstück in München im Auftrag zur Erbauung und später in Paris zur 60. bis 70. Wiederholung brachte.

KPD fordert Auflösung des Thüringer Landtags

Die Reaktion der Kommunistischen Partei hat einen Antrag auf Auflösung des Thüringer Landtags eingebracht.

Ein unerhörter Akt der Rachejustiz

München, 16. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Genossin Schläpfer, die Frau des verstorbenen Landtagsabgeordneten Schläpfer, wurde wegen angeblicher Betrübe zur Frau des Schläpfer zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Sie soll verurteilt haben, für Schläpfer einen „Tag nach Oesterreich“ zu verschaffen. Da die bairische Klassenjustiz den Genossen Schläpfer nicht treffen kann, bringt sie seine Frau hinter Kerkermauern.

Unsere Bewegung ist nicht zu erküden

Budapest, 16. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der angeklagte Genosse Weinberger erklärte im Raslofi-Prozess: „Wir Kommunisten leben, trotzdem die Bourgeoisie die größte Anstrengung macht, uns zu vernichten. Wir stehen vor dem Gericht, weil in Ungarn besondere Schandgesetze den Kapitalisten für die Kommunisten unangenehm machen. Solange diese Gesetze nicht weggeräumt sind, werden wir unsere kommunistische Arbeit illegal verrichten.“

Als Genosse Weinberger erklärte, daß sein Liebhaber und Rosa Luxemburg unter der Herrschaft der deutschen Sozialdemokratischen Partei ermordet wurden und er die verächtliche Rolle der Sozialdemokratie angriff, wurde er von den Vorstehenden zur Ordnung gerufen. Genosse Weinberger sagte: „Ich erkläre ausdrücklich, daß ich mich nicht zu verteidigen habe. Wir Kommunisten haben nur ein Ziel vor Augen, die Ermordung der Arbeiterklasse. Unsere spezielle Aufgabe in Ungarn ist, eine legale kommunistische Partei zu erkämpfen, eine Partei, wie sie bereits in ähnlichen Weststaaten besteht. Je größer die Anstrengungen gemacht werden, unsere Bewegung zu erküden, mit desto größerem Schwung wird sie immer wieder aufliegen.“

Sür die Freilassung von Max Höls

Berlin. Eine Max-Höls-Kundgebung der Roten Hilfe fand Mittwoch abend im überfüllten Saale des Preussischen Staatstheaters statt. Erich Kästner hielt eine Rede, in der er Max Höls gelobt hat, und wies zugleich auf die unerhörte Tatsache der inhumanen Festhaltung der bairischen Republikaner im Justizhaus Straubing hin. Rechtsanwalt Freuz von „Kampfbund für Volkerecht“ kritisierte die schlechten Gesetze und die schlechten Richter, und verlangte das Wiederaufnahmeverfahren für Höls, da das Urteil des außerordentlichen Senats gegen Höls, ebenso ein Rechtsrrteil ist. Der Schriftsteller Egon Erwin Kisch schilderte auf Grund eigener Erfahrungen die Anrechnung des freien Schriftstellers in Deutschland und die Freiheit des Schriftstellers in Sowjetrußland. Er gipelte die Verlogenheit der Presse, die Höls als Ränderhauptmann zu den Kreditieren neigte. Dr. Arthur Holtscher forderte Anträge für alle politischen Gefangenen, schilderte Max Höls als Verlässlichen und als Hörer und rief zu gesteigertem Aktivismus der politischen Gefangenen auf. Seine Frage, ob sich Rußland einen Vertrag zum Gunsten von Höls in Ungarn schließen könnte, wird beantwortet durch die Tatsache, daß Sowjetrußland sich wiederholt bemüht hat, Höls gegen die gefangenem Sozialrevolutionäre auszuhandeln. Für die KPD sprach Egon Erwin Kisch, der die Witschuld der SPD (Döring, Soring, u. a.) scharf kritisierte und Parallelen zum Holzprozess aus der Praxis des Staatsgerichtshofes und der Opreßsachen des 19. Jhd. Der Anwalt Gausch behandelte kurz den Fall Sacco und Vanzetti. Nach einem Schlußwort des Anwaltlichen Anwaltens der Roten Hilfe und nach Annahme von Beschlüssen gegen die Justizkommission an Höls, Raslofi, Sacco und Vanzetti und gegen das Verbot des „Potemkin“ schloß die Kundgebung.

Rußische Flieger in Berlin

Mittwoch traf ein Verlehrsflugzeug der Sowjetunion in Berlin ein. An Bord befand sich der Inspektor der Reichsflugschule. Das Flugzeug hatte keine Besatzung über Frankfurt a. M. nach Paris fort. Die Sowjetregierung veranlaßt gegenwärtig Verlehrsflüge sowohl nach Mittel- und Südamerika als auch nach Angola und Teheran, um die Fortschritte des russischen Flugwesens zu erproben.

Abus!

Nicht gefüllt die schmale Bahn.
Wer fragt? Welche Karte??
Nieder! Gedrückt! Großemahn:
Deutsches Volk erhärte!

Wenn vor Stunden auch im Sand
Menschen hier gespickelt,
Dart nur aus und halbiert hand,
Sensationsumzittert.

Storisch, Los! Der Boden droht.
Kraden! Schreie! Wunden!!!
Mensch, wir sind an Blut gewohnt.
Vorwärts! Ueberrunden!

Schmale Bahn glänzt bis und glatt.
Stürze! Feien!! Knochen!!!
Wilde Gier ist noch nicht satt:
Los! Die Pulse toben.

Halt! Zwei Menschen! Krei!! Zerstück!!!
Ob die Menge tobe:
Weiter! Bis der Start uns glückt!
(Nur zwei Arbeitlose.)

Knochensticker und Gehirn
Wisch vom Wagen flücht. —
Eigengedank die nasse Stirn.
Unser Volk ist tüchtig!

Kam ich auf die Kosten jell,
Sport-Bremser-Tiger?!
Drei sind tot und zehn verlegt.
Doch: Mercedes Sieger! Karl Schnoog.

Deutsches Gemüt

Im Anglia auf der Woss.

Der Fernflugtag lag neben dem Wagen mit aufgereizter Schweißdecke. Tot. Sein ausgeschweißtes Arm griff nach in die Luft, und aus dem langen und breiten Mund, in keinem Schweißkerker, kam das Wort: „Ein Schritt weiter lag ich blutigen Händen im Gras — das Gehirn des Unglücklichen.“

Der Reporter.

„Nur rein technische Gründe, wenn zum Beispiel einer der verunglückten Wagen die Bahn blockiert hätte, hätten den Abbruch des Rennens gerechtfertigt.“

Die Woss-Verwaltung.
„Tribünen ausverkauft. Siechtübe nicht gefüllt. Die Deutschen an der Front.“ Sportbericht des Staates von „Weltsp“.

Vom Jahresplan-Partitheater. Die bereits bekanntgegebenen wurde finden in der kommenden Woche am 19. und 21. Juli zwei Gastspiele der bekannten Tänzerin Sent Wabers im Jahresplan-Partitheater statt. Die musikalische Leitung hat Willi Goetz übernommen. Die Vorstellungen finden an beiden Abenden um 9 Uhr statt; der schließliche Wert in großen Saale des Ansehensplantheaters. Der Vorverkauf hierfür hat bereits begonnen. Karten sind zu haben bei F. Ries und in der Kartenausgabe der Jahresplan.

Die Dresdner Staatsoper in der Spielzeit 1925/26. In der Dresdener Staatsoper fanden in der Spielzeit 1925/26 folgende Aufführungen statt: „Drohzeit im Raskin“ von Edward Polinski deutsche Uraufführung; „Die Elzette des Trakels“, Pantomime von Jaap Kool; „Unter vier Augen“, musikalisches Lustspiel in 1 Akt von Joseph Rederer; „Der Protosaula“ von Kurt Weill; „Die Verticiden“, Pantomime von Ellen v. Cleng-Bey nach Musik von Mozart; „Die Hochzeit des Kain“ von Alfred Schnittmann; „Lurandot“ von Giacomo Puccini (deutsche Uraufführung). In Erkaufführungen kamen daraus: „Die Nacht des Schicksals“ von Verdi (in der neuen dichterischen Bearbeitung von Franz Werfel); „Der große Krug“, Pantomime von Alfred Calcala. Neu inszeniert und einstudiert wurden: „Der Waffenschmied“ von Loysing und „Der Freischütz“ von Weber. Musikalisch neu einstudiert wurden: „Athena“ von Weber und „Artade auf Rados“ von Richard Strauß. — Das Nevenprogramm der Staatsoper umfaßt insgesamt 64 Bühnenwerke. Die wichtigsten Aufführungslisten ertheilten: Wagner mit 47, Verdi mit 42, Puccini mit 34, Weber mit 19, Mozart mit 19, Vorlesung mit 18 Aufführungen. Insgesamt fanden 182 Aufführungen von Werken deutscher, 174 Aufführungen von Werken nichtdeutscher die am 28. August mit den „Meistersängern von Nürnberg“ unter freien folgenden neuen Kräfte in den Verband der Oper: die Damen Ena Andree, Claire Vera, Marie Schep, Johanna Ewert, Anne-Kathleen Grete Weill, die Herren Josef Brühl, Hermann, — Rote Schöne wurde für eine Reihe von Gastspielen verpflichtet.

Volkschule. Kurios Ernst Thiene. Sonnabend, den 17. Juli: 5-7 Uhr Ausstellung, Eingang Südbel-Arte (Friedenshof); 7 Uhr Ausstellung (Friedhof); ab 9 Uhr Ausstellung (im Rosenhof).

Theater am Wajoplag. Am Sonnabend gelangt erstmalig die Revue „Unter der blühenden Linde“, ein fröhliches Spiel mit Gesang in drei Akten von Leo Kanner und Ralph Lorenz, Musik von Fr. Geller zur Aufführung. Spielleitung: Harry Klein. Musikalische Leitung: Willi Fischer. — Einem beliebigen Wunsch entsprechend beginnen die Vorstellungen am Abend um 8 Uhr, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Sonntag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Montag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Dienstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Mittwoch ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Donnerstag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Freitag ununterbrochen im Keta, Invalidentheater und Keta, am Samstag